

Strategie

zur nachhaltigen Entwicklung des inklusiven Sports in Berlin

Im Juni 2023 feiert Berlin mit den Special Olympics World Games das größte inklusive Sportfest der Welt. Die Stadt, die Verwaltung, Verbände und Vereine wirken darauf hin, dass Berlin sich der Welt möglichst weltoffen und barrierefrei präsentiert. Obwohl viel unternommen wird, gibt es dennoch weiterhin zahllose Sportstätten, die voller Barrieren sind, Vereine die Unterstützung benötigen und ein nicht ausreichendes Verständnis für die Belange von Menschen mit Behinderung im Sport. Während, laut drittem Teilhabebericht der Bundesregierung, 33% der Menschen ohne Behinderung nie Sport treiben, sind dies unter Menschen mit Behinderung 55%. Das liegt an fehlenden adäquaten Angeboten und Sportflächen. Zudem ist durch die Corona Pandemie die Mitgliederzahl allein beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband Berlin von Januar 2020 bis Januar 2022 um 23% auf 20.900 gesunken.

Das Netzwerk Sport & Inklusion weist darauf hin, wie wichtig und unerlässlich es ist, über die World Games hinaus permanent inklusive Strukturen und Barrierefreiheit in Berlin zu schaffen und finanziell zu fördern. Wir alle müssen verhindern, dass Politik, Verwaltung und Gesellschaft die große Chance zur Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft verpassen, weil die mediale Aufmerksamkeit nach den Weltspielen schwindet. Deutschland hat 2009 die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert und steht in der Pflicht, diese auch umzusetzen.

Nach intensivem Austausch mit Expert*innen sowie Interessengruppen empfiehlt das Netzwerk Sport & Inklusion der Berliner Politik die Umsetzung folgender Maßnahmen, um eine nachhaltige Entwicklung des inklusiven Sports in Berlin zu gewährleisten:

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Strukturelle Entwicklung / Finanzierung

- Förderprogramm „Inklusionsmanager“. Analog zum Förderprogramm für Verwaltungsstellen, können Vereine entsprechend ihrer Größe (ab 500 Mitgliedern) eine anteilige Förderung für eine Stelle Inklusionsmanagement bekommen.
- Beratungs-Honorare für ehrenamtliche Expert*innen in Planungssitzungen und Begehungen

Eine nachhaltige Entwicklung von Inklusion im Sport bedarf hauptamtlicher Strukturen. Es ist begrüßenswert, dass erste hauptamtliche Strukturen bei den Fachverbänden (BSB, SOBer und

LSB) aufgebaut werden konnten. Diese Entwicklung muss fortgeführt und um Strukturen auf der Vereinsebene ergänzt werden. Die Weiterentwicklung und Bereitstellung neuer inklusiver Sportangebote ist nicht mehr nur aus dem Ehrenamt heraus leistbar.

Barrierefreiheit

- Aufnahme des Kriterienkatalogs des Netzwerks Sport & Inklusion in das Planungshandbuch Sport
- Fond für Dolmetscher*innen für Deutsche Gebärdensprache, Leichte Sprache und andere Assistenzleistungen, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Qualifizierungsmaßnahmen, Bewegungsangeboten, Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen etc. zu ermöglichen
- Im Straßenland und im ÖPNV müssen nachhaltig Barrieren abgebaut werden. Die Barrierefreiheit zwischen dem letzten ÖPNV-Halt zur Sportanlage muss gegeben sein.

Die jüngste Vergangenheit hat beim Bau der Typensporthallen gezeigt, dass es für das Land Berlin günstiger ist, Barrierefreiheit von Anfang an zu planen, als diese nachher kostenintensiv nachzurüsten. Entscheidend dabei ist auch flächendeckend Partizipation für alle, u.a. durch Gebärdensprachdolmetscher*innen, zu ermöglichen.

Jahnsportpark wird Inklusionssportpark

- Nicht nur der Sport, sondern auch inklusive Sportanlagen brauchen Vorbilder. Der dritte Bauabschnitt im künftigen InklusionsSportpark mit allen geforderten Um-, Neu- und Ergänzungsbauten von Sportanlagen muss zeitnah und zugleich vorbildhaft barrierefrei und inklusiv realisiert werden.
- Um die Kompetenzen für den InklusionsSport zu bündeln und weiterzuentwickeln braucht der InklusionsSportpark das Kompetenzzentrum für InklusionsSport (KIS)

Für die Weiterentwicklung des Inklusionssports und des lokalen Breiten- und Schulsports sind die neu zu schaffenden Sportflächen unabdingbar. Ohne eine zeitnahe Realisierung des dritten Bauabschnitts, kann die gesellschaftlichen Entwicklung im Sinne der Inklusion nicht fortgesetzt werden.

Sensibilisierung

- Verpflichtende Sensibilisierungsmaßnahmen für sämtliche für den Sport zuständigen Personen in den Verwaltungen auf Landes- und Bezirksebene
- Gemeinsamer Besuch der Special Olympics World Games

Ehrenamt

- Volunteer-JobBörse Berlin zur Gewinnung von dringend benötigten zusätzlichen Übungsleitenden, Eventunterstützenden, Wege-Assistenzen usw. für den organisierten Sport für und mit Berliner*innen mit Behinderung unter den 20.000 Volunteers der Special Olympics World Games 2023.

Für die Umsetzung der einzelnen Punkte steht das Netzwerk jederzeit beratend zur Verfügung. Das Netzwerk Sport & Inklusion ist ein offenes Netzwerk von Berliner Verbänden, Vereinen und Organisationen aus dem inklusiven Sport. Stellvertretend für alle Mitglieder unterschreiben an dieser Stelle:

Özcan Mutlu



Präsident Behinderten- und
Rehabilitationssportverband Berlin

Karin Halsch



Präsidentin
Special Olympics Berlin

Der Sprecher*innenkreis des Netzwerks (Ansprechpersonen für dieses Papier):

- Stefan Schenck (Vizepräsident Behinderten- und Rehabilitationssportverband Berlin)
- Kirsten Ulrich (Vorstand Karower Dachse e.V.)
- Philipp Bertram (Geschäftsführer Special Olympics Berlin)
- Oliver Klar (Projektleitung Mission Inklusion / Pfeffersport e.V.)
- Guido Kersten (Präsident Berliner Wasserratten 1889 e.V.)

Sowie folgende Organisationen (in alphabetischer Reihenfolge):

- BC Lions Moabit 21 e.V.
- Behinderten- und Rehabilitationssportverband Berlin e.V.
- Berliner Athletik-Klub 1907 e. V.
- Badminton-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
- Berliner Fechterbund e.V.
- Berliner Fußball-Verband e. V.
- Berliner Rugby-Club e.V.
- Berliner Schwimm-Verband e. V.
- Berliner Wasserratten gegr. 1889 e.V.
- Betriebssportverband Berlin e.V.
- Bezirkssportbund Berlin Mitte e.V.
- Bezirkssportbund Berlin Pankow e.V.
- Bezirkssportbund Friedrichshain-Kreuzberg e.V.
- Bezirkssportbund Reinickendorf e.V.
- Bezirkssportbund Spandau e.V.
- Bezirkssportbund Tempelhof-Schöneberg e.V.
- Bezirkssportbund Treptow-Köpenick e.V.
- BSG LWERKSPORT e.V.
- BSG Berlin-Brandenburg e.V.
- Fachvereinigung für Senioren und Gesundheit
- FBL Berlin e.V.
- International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE/CIEPSS)
- Karower Dachse e.V.
- Konferenz der Behindertenbeauftragten Berlin
- Landes-Kanu-Verband Berlin e.V.
- Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg e. V.
- Pfeffersport e.V.
- Seitenwechsel - Sportverein für FrauenLesbenTrans*Inter* und Mädchen e.V.
- Special Olympics Berlin e.V.
- SCL - Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V.
- SV Empor Berlin e. V.
- TSM Fussballakademie 2013 e.V.
- TSV Spandau1860 e.V.
- Union Sozialer Einrichtungen - Sozialpädagogischer Wassersport (USE-SOWAS) e. V.)